

4. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Dtn 18, 15-20

2. Lesung: 1 Kor 7, 32-35

Evangelium: Mk 1, 21-28

Er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. In ihrer Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der schrie: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrakten alle, und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.

Jesus spricht mit Vollmacht.

Was bedeutet das eigentlich: „Die Menschen waren betroffen von seiner Lehre?“ - Gesagt werden soll doch: Die Worte Jesu erfassen wirklich den ganzen Menschen. Der Körper, der Geist, die Seele, das gesamte Gemüt werden erfasst von seinem Wort. Dieses Wort bewirkt etwas.

Hier im Evangelium wird uns der innere Kampf eines Menschen vor Augen geführt. Ein Mann, der in der Synagoge anwesend war, ist von einem unreinen Geist besessen, sozusagen „besetzt“. Was hier beschrieben wird, das können Verlust- oder Beziehungsängste, das können Existenzängste sein, oder was auch immer jemand mit sich herumträgt. Es gibt aber auch andere Probleme, die Menschen „besetzt“ halten und unfrei machen. Oft sind sie gar nicht in der Lage, sich von all den Fesseln zu befreien, um im Kopf frei zu werden. Da tut die heilende Wirkung eines Gespräches besonders gut. Ja mitunter genügt es, einfach nur da zu sein.

Wir erleben die befreiende Wirkung Jesu im Evangelium, denn dort steht: Jesus spricht mit Vollmacht. Er meint wirklich, was er sagt. Seine Worte kommen aus tiefstem Herzen. Wer in den Dunkelheiten des Lebens gefangen ist, erfährt, dass die Vollmacht Jesu, dass sein Geist, der Geist Gottes, befreiend wirkt, sodass man wieder von neuem hoffen und vertrauen darf.

Siegfried Modenbach

Impressum:

Dieses Wochenblatt informiert über die Aktivitäten in der Pfarre St. Thekla.
Layout: Erwin Weindl-Kuttny. Redaktion: Renate Eibler
Für den Inhalt verantwortlich: P. Ignasi Peguera SP



PIARISTENPFARRE WOCHENBLATT Nr. 851 ST.THEKLA

1.2.2015 4. Sonntag im Jahreskreis

Aus dem Visitationsbericht für die Pfarre St. Thekla von Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn (Ausschnitte)



Messe: Der Visitationstag (9.3.14) begann mit der sonntäglichen Eucharistiefeier, bei der die Kirche übervoll war. Bewegend zu sehen waren die vielen Kinder, die einen eigenen Kinderwortgottesdienst hatten und sich zur Gabenbereitung um den Altar versammelten. Es gab eine gute Rollenverteilung, und eine große Schar von MinistrantInnen aller Altersstufen vollzog unter der bewährten Leitung von PGR Wolfgang Kern einen würdigen Dienst am Altar.

Gespräch mit dem PGR: Die Pfarre St. Thekla ist mit ihrem „Markenzeichen“ Kinder und Familien ein gutes Beispiel für Spezialisierung in der Kirche Wiens. Besonders beeindruckend ist die Kontinuität der Kinderpastoral, deren Level seit meiner letzten Visitation vor 21 Jahren gehalten werden konnte ... Der Schwerpunkt dieser Gemeinde wird wohl auch weiterhin klar auf Kinder- und Familienpastoral liegen ...

Ich danke der Gemeinde für die vielen einladenden Angebote und freue mich besonders über das „Welcome-Service“, durch das die Menschen bei der Liederheft-Übergabe begrüßt werden. Ich hoffe, dass der Schwerpunkt der Kinder- und Familienpastoral auf das Gebiet der künftigen Pfarre Neu ausgeweitet werden kann ... *(Fortsetzung umseitig)*

Telefon: (01) 587 23 94

Fax: (01) 587 23 94-6

E-mail: pfarre@st.thekla.at

Internet: www.st.thekla.at

Facebook: www.facebook.com/st.thekla

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 82

Dank: Zum Schluss meines Berichtes möchte ich allen meinen sehr herzlichen Dank aussprechen: Ich danke Pfarrer P. Pius für seinen priesterlichen seelsorglichen Dienst und seine fröhliche, einfühlsame, bescheidene und offene Art, mit der er diese Gemeinde leitet, auf die Menschen zugeht und zur Mitarbeit motiviert. Ich danke P. Ignasi für sein gutes pastorales Wirken und für seine theologisch-reflektierten Gedanken.

Ich danke den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates mit der treuen und aktiven Stv. Vorsitzenden Renate Eibler an der Spitze für ihr Engagement und der Religionslehrerin der Piaristen-VS Dagmar Merbaul für ihren Einsatz in Schule und Pfarre. Ich danke dem Team um Ingrid Köttl, Katharina Eilenberger und Barbara Niederle-Biba und allen, die sich auf dem Gebiet der Kinder- und Familienpastoral engagieren und all den vielen MitarbeiterInnen der Pfarre.

Segenswunsch: Ich wünsche den beiden Seelsorgern, dass sie hier noch viele Jahre segensreich weiterwirken können und der so lebendigen Gemeinde von St. Thekla, dass sie ihr Charisma auch in Zukunft so aktiv weiterführt. *Dr. Christoph Kardinal Schönborn*

Die Visitationsberichte sind für die Pfarrgemeinderäte der jeweiligen Pfarren bestimmt.

Ein Brief für alle im Dekanat 4/5: Kardinal Schönborn hat zum Abschluss der Visitation auch einen Brief an alle Pfarrangehörigen, MitarbeiterInnen und Priester im Dekanat 4/5 geschrieben. Der vollständige Text ist auf der Pinwand hinten in der Kirche ausgehängt.

Termine Klosterkirche Gartengasse – Februar 2015

Mo 2.2.15	Darstellung des Herrn. Maria Lichtmess, Tag des geweihten Lebens 7:00 hl. Messe mit Kerzensegnung
Di 3.2.15	7:00 hl. Messe mit Blasiussegen
Mi 18.2.15	Aschermittwoch 7:00 hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
Fr 27.2.15	16:00 Kreuzwegandacht

Blick über den Gartenzaun

So 1.2.15 10:00–19:00 Tag der offenen Tür im Mozarthaus Vienna, 1., Domgasse 5. Eintritt frei! Infos: www.mozarthaus-vienna.at

Sonntags- und Feiertagsmessen in St. Thekla: 8:00, 9:30, 11:00 u. 18:30

Werktagmessen: Mo, Mi, Fr: 8:00

Di, Do, Sa (Vorabendmesse): 18:30

Kanzleistunden: Di und Fr 9:00–12:00 oder Tel. (01) 587 23 94

Valentinsboten gesucht !

Auch heuer werden wir zum **Valentinstag** in der Umgebung der Kirche „*Liebesbriefe von Gott*“ verteilen. Wenn Sie uns dabei helfen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrcafé oder in der Pfarrkanzlei an bzw. schicken Sie ein E-Mail an pgr@st.thekla.at

Monatsprogramm Februar 2015 in St. Thekla

Mo 2.2.15	Darstellung des Herrn. Maria Lichtmess 18:30 hl. Messe mit Kerzensegnung, anschließend Blasiussegen. Die 8:00 Messe entfällt.
Di 3.2.15	Blasiussegen nach der Messe um 18:30
Do 5.2.15	6:30 Frühwortgottesdienst in der Kapelle Die Eucharistische Anbetung entfällt. (Ferienwoche)
Fr 6.2.15	Herz-Jesu-Andacht und Abendmesse entfallen.
So 8.2.15	9:30 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle
Fr 13.2.15	15:00 Messe im Pensionistenwohnhaus Wieden
Sa 14.2.15	Valentinstag 18:30 „Valentinsmesse“, anschließend Einladung zu Brot, Wein und Süßem im Pfarrzentrum
So 15.2.15	Sammlung für die Osteuropahilfe der Caritas 9:30 Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
Di 17.2.15	15:00 Seniorenfasching mit Robert Brei
Mi 18.2.15	Aschermittwoch 8:00 und 18:30 Messen mit Auflegung des Aschenkreuzes
Do 19.2.15	6:30 Frühwortgottesdienst in der Kapelle
Fr 20.2.15	18:00 Kreuzwegandacht, 18:30 Abendmesse
So 22.2.15	1. Sonntag der Vorbereitungszeit auf Ostern
Mi 25.2.15	18:00 !! Musikalische Meditation in der vorösterlichen Zeit mit P. Pius
Fr 27.2.15	15:00 Messe im Pensionistenwohnhaus Wieden 18:00 Kreuzwegandacht, 18:30 Abendmesse

Klarissenkloster Gartengasse. Messen: werktags 7:00, sonntags 9:00

Internet: www.klarissen.at